

# **Antragsheft 2**

**Leitantrag und Änderungsanträge**

**DIE LINKE NRW  
Landesparteitag  
29./30.10.2022  
Kamen**

## **L\_01**

**Antrag:** Leitantrag „Mit den Menschen...“

**Antragstellung:** Landesvorstand

**Zeilen:** Alle

**Ergebnis:**

### **1 Mit den Menschen gegen sozialen Abstieg, Armut und Not kämpfen**

2

3 Die Landtagswahl war für uns eine Niederlage, sie steht im Kontext der  
4 Gesamtentwicklung der Partei in den vergangenen Jahren, die bis auf wenige  
5 Ausnahmen bei Landes- oder Bundeswahlen nur Niederlagen eingefahren hat. Diese  
6 Niederlagen hängen sowohl mit Streitigkeiten in der Öffentlichkeit zusammen, wie auch  
7 mit einem unklaren Profil bei zentralen politischen Themen. Für uns als Landesverband  
8 ist es entscheidend, dass wir unsere Arbeit fokussieren, eine gemeinsame Ansprache  
9 finden und uns solidarisch mit den Kreisverbänden, kommunalen Fraktionen, Gruppen  
10 und Abgeordneten auf inhaltliche Schwerpunkte konzentrieren. Dabei wollen wir uns als  
11 politische Kraft sowohl in den Kommunalparlamenten und den Landschaftsverbänden,  
12 als auch in den gesellschaftlichen Auseinandersetzungen profilieren. Unser zentraler  
13 Fokus liegt dabei auf der Unterstützung der abhängig Beschäftigten, deren Kämpfe an der  
14 zentralen Auseinandersetzung zwischen Kapital und Arbeit stattfinden.

15

#### **16 Armut: In NRW für viele Menschen Alltag**

17 Vor der Landtagswahl im Mai 2022 schätzte eine Mehrheit der Wählerinnen und Wähler  
18 in Nordrhein-Westfalen die eigene wirtschaftliche Lage als gut ein. Wenige Monate später  
19 hat sich diese Einschätzung gründlich gewandelt. Eine Inflationsrate von zuletzt 7,9  
20 Prozent, getrieben von 16,6 Prozent höheren Lebensmittelpreisen und einer  
21 Preisexplosion bei Energieträgern, löst bei der Mehrheit der Menschen berechnete  
22 Ängste aus. Die Teuerung bei Lebensmitteln und die Befürchtungen im Winter die  
23 laufenden Kosten für Strom und Gas nicht mehr bezahlen zu können, führen zu  
24 Kaufzurückhaltung. Die Binnennachfrage, von der jeder zweite Arbeitsplatz in NRW  
25 abhängt, ist auf den niedrigsten Stand seit 28 Jahren gesunken. Diese Entwicklung wird  
26 sich im Herbst und Winter beschleunigt fortsetzen und befördert zusätzlich zur Sorge  
27 um den Anstieg der Lebenshaltungskosten Sorgen um den Erhalt von Arbeitsplätzen.

28

29 In NRW ist sowohl relative als auch existenzielle Armut schon lange ein Problem.  
30 Während der Pandemie ist die Armutsgefährdungsquote in NRW auf 18,7 Prozent  
31 angewachsen. Dabei ist das Ruhrgebiet mit 21,1 Prozent eine Problemregion, in der  
32 einzelne Großstädte noch weit höhere Armutsquoten aufweisen. Am stärksten von  
33 Armut betroffen sind alleinerziehende Frauen, Erwerbslose und Menschen mit  
34 Migrationsgeschichte.

35

36 Viele Menschen leiden nicht nur unter relativer, sondern unter absoluter Armut. Wie  
37 sehr diese existenzgefährdende Form der Armut zunimmt, zeigen die Nutzungszahlen  
38 der Tafeln in NRW. Im Vergleich zu 2020 hat sich die Anzahl der Bedürftigen, die bei den  
39 Tafeln Hilfe suchen, auf 350.000 verdoppelt. Viele Tafeln reagieren mit einem  
40 Aufnahmestopp und halbieren die Menge der Lebensmittel, die sie an Betroffene  
41 weitergeben. Weitere Indikatoren für existenzielle Armut sind Energiesperren und

42 Zwangsräumungen von Wohnungen. In einem durchschnittlichen Jahr wird in NRW ca.  
43 100.000-mal der Strom abgestellt und es werden ca. 15.000 Zwangsräumungen  
44 durchgeführt.

45

#### 46 **Verdoppelung der Armutquote droht**

47 In NRW heizen 64,4 Prozent der Haushalte mit Gas. Eine Verdreifachung des Gaspreises  
48 werden viele von ihnen weder durch Einsparungen beim Heizen noch durch Verzicht auf  
49 „Luxuskonsum“ bewältigen können, weil Lebensmittelpreise, Stromkosten und Mieten  
50 weiter stark steigen. Viele Haushalte verfügen über keinerlei finanziellen Rücklagen.

51

52 Der Sparkassenverband informiert, dass ca. 42 Prozent der Bankkundinnen und  
53 Bankkunden NRW nicht sparen können und schätzt, dass sich dieser Anteil im  
54 kommenden Jahr auf 60 Prozent erhöhen wird. Die Anzahl der Armen in NRW könnte  
55 sich im kommenden Jahr verdoppeln. Energiesperren, Zwangsräumungen und  
56 Obdachlosigkeit bedrohen weit mehr Menschen als bisher. Die Kosten für Gas, Strom  
57 und

58 Lebensmittel nicht mehr aus dem Einkommen bestreiten zu können, droht vielen  
59 Menschen, die sich bislang in der unteren Mittelschicht verortet haben. Die Folge wird  
60 ein sozialer Abstieg von Millionen sein. Gleichzeitig streichen die Energiekonzerne  
61 Rekordgewinne ein. Allein der Mehrgewinn von EON und RWE beträgt rund fünf  
62 Milliarden Euro.

63

#### 64 **Unsere erste Aufgabe: Mit den Menschen gegen sozialen Abstieg, Armut und Not** 65 **kämpfen**

66 Die bisherigen Maßnahmen der Bundesregierung den Absturz großer Teile der  
67 Bevölkerung in die Armut zu verhindern und die schon vorher Armen vor existenzieller  
68 Not zu schützen, sind völlig unzureichend. Die hohen Gaspreise müssen von den  
69 Verbraucherinnen und Verbraucher bezahlt werden. Eine Unterstützung bedürftiger  
70 Haushalte lässt jedoch auf sich warten. Zudem hat die Bundesregierung ganze Gruppen  
71 Betroffener, z.B. Rentnerinnen und Rentner nicht im Blick. Die Landesregierung versagt  
72 in der Frage vollständig, indem sie das komplette Problem dem Bund zu schiebt.

73

74 Es ist zu erwarten, dass sich gegen hohe Gas-, Strom- und Lebensmittelpreise, den  
75 drohenden Absturz in die Armut und die Bedrohung der Existenz in den kommenden  
76 Monaten eine Protestbewegung formieren wird. Damit diese Bewegung nicht von  
77 Rechten vereinnahmt werden kann, aber vor allem, weil es die originäre Aufgabe von  
78 Linken ist, muss DIE LINKE dort aktiv sein und Forderungen einbringen.

79

- 80 • Die Energiekonzerne sind zu verstaatlichen.
- 81 • Die Stimmungsmache der Rechten und ihre Antworten entlarven.
- 82 • Nach Möglichkeit Weiterführung und evtl. Verstärkung der Sozialberatung.

83

#### 84 **Energie ist Menschenrecht!**

85 Der Landesverband NRW führt im Herbst und im Winter im Rahmen der  
86 Gesamtkampagne der Bundespartei eine eigene Teil-Kampagne mit dem Titel „Energie  
87 ist Menschenrecht“ mit dem Fokus auf die Energiepreise durch. Thematisch im Zentrum  
88 stehen die Forderungen:

89

- 90 • Verbot von Strom- und Gassperren,
- 91 • Nothilfefonds für betroffene Verbraucherinnen und Verbraucher,
- 92 • Energie-Grundkontingent,
- 93 • Energie-Preisdeckel,
- 94 • Übergewinnsteuer für profitierende Konzerne.

95  
96 Unser Ziel ist es, öffentlich sichtbar zu werden und so viel Druck wie möglich auf die  
97 Regierungen aufzubauen für ein soziales Umsteuern in der Energiepreiskrise. Es geht  
98 zum einen darum soziale Härten abzufedern und existentielle Notlagen zu verhindern.  
99 Hierfür fordern wir das Verbot von Strom- und Gassperren sowie kommunale und  
100 landesweite Nothilfefonds. Es geht zugleich auch darum, die Themen soziale  
101 Gerechtigkeit und Umverteilung auf die Agenda zu setzen und deutlich zu machen, dass  
102 die Krisenlasten von profitierenden Unternehmen und Reichen getragen werden sollten,  
103 nicht von Menschen ohne, mit kleinen oder mittleren Einkommen. Verschärft wird diese  
104 soziale Not durch die aktuelle Sanktionspolitik. Sie trifft sowohl die russischen als auch  
105 die deutschen Lohnabhängigen, während sie die russische Elite reicher macht. Wir  
106 lehnen eine solche Sanktionspolitik ab.

107  
108 Als Organisatorin von Protest und Widerstand gewinnen wir ein schärferes Profil: Wir  
109 stellen uns Zwangsmaßnahmen wie Energiesperren und Zwangsräumungen mit den  
110 Betroffenen entgegen. Den Protest tragen wir in und vor die Geschäftsräume von  
111 Energiekonzernen und Energieversorgern. Von den Kommunen sowie der  
112 Landesregierung fordern wir Engagement und effektive Hilfen wie z.B. Nothilfefonds ein.  
113 Mit anderen gemeinsam wollen wir auf Ratschlägen, Aktionsformen und solidarische  
114 Selbsthilfe entwickeln.

115  
116 Unabhängig von tagesaktuellen Forderungen gilt weiterhin, dass durch Erhöhung von  
117 Transferleistungen, Renten und Mindestlohn alle Menschen aus der Armut geholt  
118 werden müssen.

## 119 120 **Klima: Auch eine Klassenfrage**

121 Wollen wir eine lebenswerte Umwelt für die kommenden Generationen, müssen wir bis  
122 2035 klimaneutral werden. Rund 30 Prozent aller bundesweiten Emissionen kommen  
123 aus NRW. Im Rheinischen Revier, in Lützerath, entscheidet sich in diesem Herbst, ob  
124 Deutschland das 1,5-Grad-Ziel noch erreichen kann. Notwendig sind der unverzügliche  
125 Ausstieg aus der Braunkohlewirtschaft ebenso wie der schnelle ökologische Umbau der  
126 Stahlproduktion von Thyssenkrupp in Duisburg.

127  
128 Es braucht schnell den flächendeckenden Ausbau öffentlicher Verkehrssysteme, nicht  
129 nur entlang von Rhein und Ruhr, sondern auch im ländlichen Raum. Besonders dringend  
130 ist der beschleunigte Ausbau von Windenergie und solarer Stromerzeugung – überall in  
131 NRW.

132  
133 Klimapolitik und Armutsbekämpfung waren noch nie so eng verzahnt wie heute. Eine  
134 sozialökologische Wende für NRW ist eine Frage der sozialen Gerechtigkeit. Die Lasten  
135 des Klimawandels tragen die Menschen, die sich nicht gegen Klimaschäden versichern,  
136 ihre Gasrechnung nicht mehr bezahlen oder bei steigenden Lebensmittelpreisen sich das  
137 Essen nicht mehr leisten können. Den Preis zahlen schon heute tausende Hitzetote jeden

138 Sommer, vor allem ältere und arme Menschen in Innenstädten. Wir wollen verhindern,  
139 dass die Kosten der Klimakrise auf Haushalte mit niedrigen und mittleren Einkommen  
140 abgewälzt werden.

141

142 Zu den fatalen Folgen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine gehört, dass durch  
143 die Verknappung von fossilen Energieträgern viele politische Entscheidungen und  
144 Maßnahmen der Klima- und Umweltpolitik in Frage gestellt oder sogar verworfen  
145 werden: Kohlekraftwerke bleiben länger in Betrieb, LNG-Terminals werden gebaut.  
146 Fracking, die längere Nutzung von Atomkraft und sogar der Neubau von  
147 Kernkraftwerken sind im Gespräch. Lasst uns allen diesen Bestrebungen gemeinsam mit  
148 den Menschen vor Ort entschieden entgegentreten!

149

150 Mit der Klima-Bewegung und den Menschen vor Ort leisten wir Widerstand gegen das  
151 Abbagern von Lützerath und den fortschreitenden Braunkohleabbau im Rheinischen  
152 Revier. Wir beteiligen uns an der breiten Bewegung für den Beibehalt des 9-Euro-  
153 Tickets und die Perspektive eines Nulltarifs im ÖPNV. Wir kämpfen weiterhin vor Ort  
154 gegen die Zulassung von Fracking in NRW. Der Atomausstieg muss außerdem  
155 unumkehrbar bleiben. Wir unterstützen daher die Anti-AKW-Bewegung bei dem Kampf  
156 um die Schließung der Uran-Anreicherungsanlage (UAA) in Gronau.

157

### 158 **Die soziale Spaltung im Land überwinden!**

159 Unser Land braucht eine Politik, welche die tiefen sozialen Spaltungen wirklich  
160 überwinden will. Für eine solche Politik der sozialen Gerechtigkeit steht nur DIE LINKE.  
161 Wir müssen dringend politisch wieder handlungsfähig werden. Das können wir schaffen,  
162 wenn wir unsere Kontroversen sachlich innerhalb der Partei austragen. Das können wir,  
163 wenn wir uns daran erinnern, warum wir uns gegründet haben.

164

165 Unsere politische Handlungsfähigkeit hängt auch davon ab, dass wir die Arbeitsfähigkeit  
166 unserer Strukturen für die Gliederungen, Gremien und Mitglieder der Partei ausbauen.  
167 Im Mai 2022 fand in NRW die Landtagswahl statt. Das Ergebnis ist eine Folge politischer  
168 Rahmenbedingungen und ein Spiegel des Zustands der Gesamtpartei gewesen. Die  
169 aktiven Genossinnen und Genossen vor Ort konnten das Ergebnis kaum beeinflussen.  
170 Dieser Landtagswahlkampf hat uns aber auch gezeigt, dass Schwächen sowohl in der  
171 Struktur und in der Präsenz vor Ort als auch in der allgemeinen Aktionsfähigkeit  
172 bestehen. Der Wahlkampf konnte nicht überall mit der gleichen Intensität geführt  
173 werden. Es gibt viele Regionen in NRW, in denen wir Potential haben, das wir noch nicht  
174 ausschöpfen können. Hier gilt: Parteiaufbau, Parteiaufbau, Parteiaufbau.

175

176 Auch für die Mehrfachbelastung vieler Genossinnen und Genossen durch kommunale  
177 Mandate und Parteiarbeit müssen wir Konzepte entwickeln, wie die Arbeit von Partei und  
178 Fraktionen stärker verzahnt und produktiver gemacht werden kann. Gemeinsam mit den  
179 Kreis- und Ortsverbänden und den Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern wollen wir  
180 politische Schwerpunkte diskutieren und Aktionen entwickeln, welche sowohl die  
181 parlamentarische als auch die außerparlamentarische Ebene beinhalten. Im Hinblick auf  
182 die Kommunalwahl 2025 gilt es, die Zeit bis dahin bereits ab jetzt zu nutzen, um die  
183 Parteistrukturen zu stabilisieren, zu stärken, weiter aufzubauen und durch  
184 Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen bereits vorhandene Mitglieder zu aktivieren und neue  
185 zu gewinnen.

186

## 187 **Die Partei in der Fläche und in ihrer Organisation stärken!**

188 Folgendes soll der neue Landesvorstand verstärkt angehen im Hinblick auf die  
189 anstehenden Europawahlen 2024 und insbesondere für die entscheidende  
190 Kommunalwahl 2025:

191

- 192 • Der Landesvorstand organisiert in Zusammenarbeit mit dem LAK Ländlicher Raum  
193 eine Konferenz zur Parteiarbeit im ländlichen Raum, Durchführung in der ersten  
194 Jahreshälfte 2023.
- 195 • Der LaVo erarbeitet ein Konzept zur organisationspolitischen Schulung der Gremien.
- 196 • Der LaVo organisiert einen Diskussionsprozess zur Bildung von Regionalverbänden.  
197 Wenn die Regionalisierung durch die KVen unterstützt wird, ist deren Umsetzung für  
198 2024 anzustreben.
- 199 • Der LaVo organisiert frühzeitig eine kontinuierliche Austauschstruktur mit den  
200 Kreiswahlkampfleitungen bzw. den geschäftsführenden Kreisvorständen mit Blick auf  
201 die Europawahl 2024 und die Kommunalwahl 2025.
- 202 • Der LaVo ermöglicht einen regelmäßigen Austausch mit den  
203 Kommunikationsverantwortlichen der Kreisverbände und strebt eine weitere  
204 Professionalisierung unserer Kommunikationsstrukturen an.
- 205 • Der LaVo verstetigt die Austauschstruktur mit dem kopofon nrw und organisiert einen  
206 regelmäßigen Austausch mit den kommunalpolitischen Strukturen.
- 207 • Der LaVo verstetigt den Austausch mit den Landesarbeitsgemeinschaften und den  
208 Landesarbeitskreisen.
- 209 • Gemeinsam mit dem LAK IB führt der LaVo regelmäßige Neumitgliedertreffen durch. •  
210 Der LaVo erarbeitet Vorschläge für Schwerpunktaktionen zur Mitgliederwerbung mit  
211 entsprechendem Material (z.B. Unterstützung bei Familienfesten usw.).
- 212 • Der LaVo verstärkt regelmäßige Treffen des LAK Parteaufbau mit entsprechender  
213 Kommunikation an die Kreisverbände.

214

## 215 **Wie können unsere Veranstaltungen und Aktionen erfolgreicher werden?**

216 Es wird viel erwartet von uns mit dem Blick auf den Herbst und Winter: Energiepreise  
217 gehen in den Himmel, das 9-Euro-Ticket entfällt wieder und die Inflation sorgt dafür,  
218 dass immer mehr Menschen sich am Ende des Monats entscheiden müssen, ob sie  
219 heizen oder essen. Der Landesvorstand wird die Aktionen, die von der Bundesebene  
220 geplant werden, auf der Landesebene umsetzen und für die Kreisverbände aufbereiten.  
221 Dabei wird eine Fokussierung auf NRW vorgenommen.

222

## 223 **Vielfalt im Landesverband stärken**

224 „DIE LINKE knüpft an linksdemokratische Positionen und Traditionen aus der  
225 sozialistischen, sozialdemokratischen und kommunistischen Arbeiterbewegung sowie  
226 aus feministischen und anderen emanzipatorischen Bewegungen an. Wir beziehen uns  
227 auf politische Theorien der Frauenbewegung und des Feminismus, die die Kritik an allen  
228 Herrschaftsverhältnissen, die Frauen unterdrücken und benachteiligen, in den  
229 Mittelpunkt stellen und weltweit die Durchsetzung der Menschenrechte für die Frauen  
230 und die Abschaffung jedweder Diskriminierung aufgrund des Geschlechts fordern.“  
231 (Erfurter Programm)

232

233 Wir wissen: Sexismus und geschlechtsspezifische Gewalt sind in der Gesellschaft tief  
234 verankert. Auch wir als Partei sind nicht vor Sexismus, Gewalt, Beleidigungen und  
235 anderen diskriminierenden Verhaltensweisen gefeit. Es ist für unsere Partei eine  
236 besondere Aufgabe, Gesellschaftsveränderung immer auch als Selbstveränderung zu  
237 begreifen.

238

239 Wir wollen daher emanzipatorische Politik glaubhaft nach innen und außen mit Leben  
240 füllen und nicht in einer Stellvertreterpolitik verharren. Die Entwicklungen der  
241 vergangenen Jahre zeigen, dass bei unserer Attraktivität und Anschlussfähigkeit für  
242 Frauen, für Menschen mit Migrationshintergrund oder bei unserer Inklusionsarbeit  
243 noch Luft nach oben ist. Wir werden in allen Gremien und Strukturen beginnen, einen  
244 offensiven Umgang mit dem Thema Sexismus und sexualisierte Gewalt in den eigenen  
245 Reihen einzuüben und zu leben. Im Zweifel hilft es nicht, zu schweigen, wenn solche  
246 Fälle hilflos machen. Dann müssen wir uns kompetente Unterstützung zu suchen. Der  
247 Landesvorstand hat eine Vertrauensgruppe benannt, die Mitglieder der  
248 Vertrauensgruppe erhalten Schulungen. Wir suchen den Kontakt zur externen  
249 Expertinnenkommission der Bundespartei und zu professionellen Institutionen und  
250 Beratungsstellen, um Betroffenen gezielte fachliche Hilfe vermitteln zu können.

251

252 Wir sind Verbündete im antirassistischen Kampf und streben eine Stärkung der  
253 Zusammenarbeit mit migrantischen Organisationen an. Wir arbeiten weiter an der  
254 inhaltlichen Weiterentwicklung eines antirassistischen Profils.

255

256 Wir begegnen einander auf Basis von Vertrauen und gegenseitigem Respekt und wir  
257 achten auf einen wertschätzenden Umgang miteinander. Wir ergreifen aktiv Partei für  
258 einen diskriminierungsfreien Umgang miteinander.

259

260 Für alle künftigen Landesvorstände muss es dauerhafte Aufgabe bleiben, dass DIE LINKE  
261 in NRW ihren eigenen Ansprüchen in diesem Bereich tatsächlich gerecht wird.

262

263

264

### **L\_Ä\_01**

**Antrag:** Änderung Wort „sozial“ ohne konkreten Änderungsvorschlag

**Antragstellung:** Lutz Gallasch (KV Mettmann, OV Erkrath)

**Zeilen:** 59, 63, 103

**Ergebnis:**

265

266 Guten Abend liebe Genossinnen und Genossen,

267

268 diesen Leitantrag kann ich gut mittragen aber ich finde in den Zeilen 59, 63 und 103 -für mich-  
269 falsche Formulierungen.

270

271 Zeile 59: ... ein sozialer Abstieg von ...

272 Zeile 63: unsere erste Aufgabe... mit den Menschen gegen sozialen Abstieg, Armut ...

273 Zeile 103: ...soziale Not ...

274

275 Ich kann odachlos sein und trotzdem sehr sozial sein. Für mich klingt das einfach falsch. wenn  
276 man das überspitzt nimmt, würde das bedeuten, je mehr Geld du hast, um so sozialer bist du.  
277 Es wäre besser und verständlicher, die angesprochenen Formulierungen zu ändern.

278

279 Mit solidarischen Grüßen

280

281 Lutz Gallasch

282 Die Linke

283 KV Mettmann

284 OV Erkrath

285

### **L\_Ä\_02**

**Antrag:** Ergänzung

**Antragstellung:** Sozialistische Linke

**Zeilen:** 2 ff

**Ergebnis:**

286

287 **Einfügen nach Zeile 2:**

288 Corona, Klima und Krieg in der Ukraine – diese Krisen haben zu einer tiefgreifenden Er-  
289 schütterung des Vertrauens in die Zukunft geführt, Verunsicherung ist zu einer verbreiteten  
290 Grundstimmung in der Gesellschaft geworden. Bis weit in die Mitte der Gesellschaft verbreiten  
291 die Explosion der Energie- und Lebensmittelpreise und eine zweistellige Inflations-rate  
292 Zukunftsängste. Menschen mit niedrigen und mittleren Einkommen wissen schon heute kaum,  
293 ob sie im Winter ihre Rechnungen für Heizung und Strom noch bezahlen können.

294

295 Die Grundbedürfnisse aller mit solidarischer Finanzierung und Umverteilung zu sichern, ist der  
296 Kern einer LINKEN Antwort auf diese Ängste.

297

298 Die akuten krisenbedingten Einschnitte ins Alltagsleben fallen zusammen mit tiefgreifenden  
299 strukturellen Umbrüchen; sozial-ökologischer Umbau und Digitalisierung führen zu einer  
300 tiefgreifenden Transformation.



301  
302 Auch die schwarz-grüne Koalition in Nordrhein-Westfalen hält an der Schuldenbremse fest.  
303 Damit werden notwendige Zukunftsinvestitionen ausgebremst, anstatt den beschlossenen  
304 Kohle-Ausstieg bis 2030 und die weiteren industriellen Umbrüche abzufedern und sozial gerecht  
305 zu gestalten. Von der dringend notwendigen Altlasten-Entschuldung der Kommunen ist keine  
306 Rede mehr.  
307  
308 Sicherheit der Grundbedürfnisse durch Umverteilung zu ermöglichen, öffentliches Eigentum in  
309 den Kernbereichen der Infrastruktur zu stärken und auszubauen und möglichst Vielen eine  
310 aktive Teilhabe an der Gesellschaft und ihren Umbrüchen zu ermöglichen, das sind LINKE  
311 Antworten auf diese Krisen.  
312  
313 LINKE Antworten werden dringend gebraucht, damit sich die Menschen nicht als wehrlose Opfer  
314 einer „passiven Revolution von oben“ überrollt fühlen.  
315 Die Unterstützung der Gewerkschaften in den laufenden Tarifrunden, insbesondere in der  
316 Metallindustrie und des öffentlichen Dienstes ist dafür ein wichtiger erster Schritt, der auch  
317 einen Beitrag zur Verteidigung der Masseneinkommen in der Inflation leisten kann.  
318  
319 Die jüngsten Wahlerfolge der extremen Rechten – z.B. in Italien und Schweden – zeigen: DIE  
320 LINKE ist bei Strafe des Untergangs gefordert, ihre Alternativen den Menschen verständlich zu  
321 machen, ihren Gebrauchswert im Alltag erfahrbar zu machen, in gemeinsamen Kämpfen Erfolge  
322 zu erzielen und möglichst Vielen Möglichkeiten zu eröffnen, die not-wendigen Veränderungen  
323 aktiv, angstfrei und solidarisch leben und mitgestalten zu können.  
324  
325 Dieser Herausforderung wollen wir uns mit dieser Bestimmung unserer aktuellen Aufgaben in  
326 einem ersten Schritt gemeinsam stellen.  
327  
328 **Begründung:**  
329 Am Anfang stehen sollte eine wenigstens kurze Analyse der aktuellen gesellschaftlichen  
330 Entwicklung, die zugleich deutlich macht, was derzeit die Kernaufgaben einer sozialistischen  
331 Partei sind.  
332

#### **L\_Ä\_03**

**Antrag:** Streichung „...Niederlage...“

**Antragstellung:** M. Willemsen

**Zeilen:** 3

**Ergebnis:**

333  
334 Streichung „war für uns eine Niederlage, sie“ in Zeile 3  
335

#### **L\_Ä\_04**

**Antrag:** Ergänzung „und Mehrstimmigkeit“

**Antragstellung:** KV Soest

**Zeilen:** 6 - 7

**Ergebnis:**

336

337 Zeilen 6-7 einfügen: Diese Niederlagen hängen sowohl mit Streitigkeiten in der  
338 Öffentlichkeit zusammen, wie auch mit einem unklaren Profil und Mehrstimmigkeit bei  
339 zentralen politischen Themen.

340

341 Begründung: Die Partei hat in der überwiegenden Mehrheit der zentralen politischen  
342 Themen ein klares Profil. Das Problem in der Außendarstellung ist, dass sich einige  
343 Genoss\*innen als Repräsentanten der LINKEN nicht an die Beschlüsse der  
344 unterschiedlichen Gremien wie z.B. dem Bundesparteitag, dem Bundesvorstand oder der  
345 Bundestagsfraktion halten.

346

#### **L\_Ä\_05**

**Antrag:** „Arbeitnehmer\*innen“ statt „abhängig Beschäftigte“

**Antragstellung:** KV Soest

**Zeilen:** 13

**Ergebnis:**

347

348 Zeile 13: alt: „Unterstützung der abhängig Beschäftigten“

349 Neu: „Unterstützung der Arbeitnehmer\*innen“

350

351 Begründung: Die meisten Menschen fühlen sich bei dem Begriff „Arbeitnehmer\*innen“  
352 eher angesprochen als bei „abhängig Beschäftigte“.

353

#### **L\_Ä\_06**

**Antrag:** „... verurteilen den verbrecherischen Angriffskrieg Russlands ...“

**Antragstellung:** KV Soest

**Zeilen:** 14ff

**Ergebnis:**

354

355 Nach Zeile 14 einfügen: „Wir verurteilen den verbrecherischen Angriffskrieg Russlands  
356 auf die Ukraine zutiefst. Russland muss sich sofort aus den besetzten Regionen  
357 zurückziehen und die Ukraine als eigenständigen und souveränen Staat anerkennen.  
358 Es muss Aufgabe einer LINKEN sein, eine anti-imperialistische Außenpolitik zu  
359 betreiben. Daher vollständige Solidarität mit der Bevölkerung der Ukraine.“

360

361 Begründung: Diese Thematik fehlt in ihrer Deutlichkeit im Text und sollte noch in der  
362 Einleitung ihren Platz haben.

363

#### **L\_Ä\_07**

**Antrag:** Aktualisierung der Krisenzahlen

**Antragstellung:** Sozialistische Linke

**Zeilen:** 20

**Ergebnis:**

364

365 **Aktualisieren der Krisenzahlen in Zeile 20:**

366

367 Inflationsrate im September: 10,0 %  
368 höhere Lebensmittelpreise: 18,7 %  
369

**L\_Ä\_08**

**Antrag:** Streichung „...Lebenshaltungskosten...“

**Antragstellung:** M. Willemsen

**Zeilen:** 26 / 27

**Ergebnis:**

370  
371 Streichung „zusätzlich zur Sorge um den Anstieg der Lebenshaltungskosten“ in Zeile 26  
372 / 27  
373

**L\_Ä\_09**

**Antrag:** Ergänzung Rezession / Tarifaueinandersetzungen

**Antragstellung:** Sozialistische Linke

**Zeilen:** 28

**Ergebnis:**

374  
375 **Einfügen nach Zeile 28:**  
376 Inzwischen gehen alle Institute von einer Rezession aus. Diese wird zu zusätzlichen Fir-  
377 menpleiten und höherer Arbeitslosigkeit führen.  
378 Wir unterstützen die Gewerkschaften in den kommenden Tarifaueinandersetzungen. In  
379 diesem Kampf geht es darum, die Reallöhne der Beschäftigten zu sichern. Hier werden  
380 die Weichen für die Lohnentwicklung der kommenden Jahre gestellt. In diesem Konflikt  
381 wird deshalb auch ausgetragen, ob die Nachfrage weiter abgeleitet oder nicht.  
382  
383 **Begründung:**  
384 Was tun außer sozialen Ausgleich durch den Staat zu fordern?  
385 Richtig: Gewerkschaften in Tarif- und Lohnverhandlungen unterschützen.  
386  
387

**L\_Ä\_10**

**Antrag:** Streichung „sowohl relative als auch existentielle“

**Antragstellung:** M. Willemsen

**Zeilen:** 29

**Ergebnis:**

388  
389 Streichung „sowohl relative als auch existentielle“ in Zeile 29  
390

**L\_Ä\_11**

**Antrag:** Streichung „ist das“

**Antragstellung:** M. Willemsen

**Zeilen:** 31

**Ergebnis:**

391

392 Streichung „ist das“ in Zeile 31

393

**L\_Ä\_12**

**Antrag:** Streichung „von ihnen“

**Antragstellung:** M. Willemsen

**Zeilen:** 48

**Ergebnis:**

394

395 Streichung „von ihnen“ in Zeile 48

396

**L\_Ä\_13**

**Antrag:** Ersetzung des Wortes „Luxuskonsum“

**Antragstellung:** KV Soest

**Zeilen:** 49

**Ergebnis:**

397

398 Zeile 49 alt: >>>„Luxuskonsum“<<<

399 Neu: >>>alltägliche Ausgaben oder Einschränkungen in der Freizeitgestaltung<<<

400

401 Begründung: Der Begriff Luxuskonsum ist zwar absichtlich und erkennbar als Synonym

402 dargestellt (Ironie?). Dennoch kann es bei der Verwendung des Begriffs zu

403 Missverständnissen kommen, weshalb deutlich davon gesprochen werden sollte, dass

404 die Nötigung zu Einschränkungen im Alltag und in der Freizeitgestaltung zum

405 Überstehen der finanziellen Krise nicht hingenommen werden darf.

406

**L\_Ä\_14**

**Antrag:** Ergänzung „(Bildung von Rücklagen...)“

**Antragstellung:** KV Soest

**Zeilen:** 53

**Ergebnis:**

407

408 Zeile 53 alt: „nicht sparen können und“

409

410 Neu: „nicht sparen können (Bildung von Rücklagen für nötige kurzfristige

411 Anschaffungen) und“

412

413 Begründung: Es sollte verdeutlicht werden, dass es nicht um sparen für das Erreichen

414 eines gewissen Vermögens geht. Es geht um die Bildung von Rücklagen um kurzfristige

415 spontane Extrakosten besser abfedern zu können. Wie z.B. der Kauf einer neuen

416 Waschmaschine.

417

**L\_Ä\_15**

**Antrag:** Streichung „...Maßnahmen der Bundesregierung...“

**Antragstellung:** M. Willemsen

**Zeilen:** 65 - 67

**Ergebnis:**

418  
419  
420  
421

Streichung „Die bisherigen Maßnahmen der Bundesregierung ... sind völlig unzureichend“ in den Zeilen 65 – 67

**L\_Ä\_16**

**Antrag:** Änderung Absatz „Bewegung nicht von Rechten vereinnahmt“

**Antragstellung:** KV Soest

**Zeilen:** 75 - 77

**Ergebnis:**

422  
423  
424  
425  
426  
427  
428  
429  
430  
431  
432  
433

Zeilen 75-77 alt: „Damit diese Bewegung nicht von Rechten vereinnahmt werden kann, aber vor allem, weil es die originäre Aufgabe von Linken ist, muss DIE LINKE dort aktiv sein und Forderungen einbringen.“

Neu: „Weil es die originäre Aufgabe von Linken ist, muss DIE LINKE dort aktiv sein und Forderungen einbringen, damit diese Bewegung nicht von Rechten vereinnahmt werden kann.“

Begründung: Die Betonung sollte auf unserer Aufgabe liegen, sonst kommt es so rüber, dass wir es nur machen, da die Rechten es nicht vereinnahmen sollen.

**L\_Ä\_17**

**Antrag:** Ersetzung Absatz „Sozialberatung“

**Antragstellung:** KV Soest

**Zeilen:** 82

**Ergebnis:**

434  
435  
436  
437  
438  
439  
440  
441  
442  
443

Zeile 82 alt: „Nach Möglichkeit Weiterführung und evtl. Verstärkung der Sozialberatung.“

Neu: „Weiterführung und deutliche Verstärkung der Sozialberatung durch uns als Helferin der Schwächsten in der Gesellschaft und zum anderen durch unabhängige Beratungsstellen von Vereinen, Verbänden und der Kommunen.“

Begründung: Die Formulierung ist sehr schwammig. Es sollte energisch darauf hingewiesen werden, dass eine starke Sozialberatung notwendig ist.

**L\_Ä\_18**

**Antrag:** Streichung „... lehnen eine solche Sanktionspolitik ab“

**Antragstellung:** KV Soest

**Zeilen:** 102 - 105

**Ergebnis:**

444  
445

Zeilen 102-105 streichen: „Verschärft... [bis] ...lehnen eine solche Sanktionspolitik ab.“

446

**L\_Ä\_19**

**Antrag:** Ergänzung „...Lohnquote...“

**Antragstellung:** Sozialistische Linke

**Zeilen:** 102

**Ergebnis:**

447

448 **Einfügen in Zeile 102: hinter „Einkommen.“:**

449

450 Bereits 2021 ist die Lohnquote in Deutschland deutlich zurückgegangen.

451

452 Begründung:

453

454 Schon 2021 – also vor dem Krieg – ist die Lohnquote (also der Anteil der Arbeitneh-  
455 mer:innen-Einkommen am Volkseinkommen gegenüber Einkommen aus  
456 Unternehmenstätigkeit/Vermögen) gegenüber 2020 stark gefallen. Corona, Krieg,  
457 Rezession und Inflation werden diese Entwicklung voraussehbar deutlich verschärfen.

458

459

**L\_Ä\_20**

**Antrag:** Ergänzung „Sanktionen gegen Russland...“

**Antragstellung:** KV Soest

**Zeilen:** 105f

**Ergebnis:**

460

461 Nach Zeile 105 anhängen: "Sanktionen gegen Russland müssen mit sozialpolitischen  
462 Maßnahmen und höheren Steuern auf Vermögen und Extragewinne begleitet werden."

463

464 Begründung: Sanktionen sind wichtig und müssen für die Bevölkerung in Deutschland  
465 sozial abgedeckt werden (weitergehende Entlastungspakete).

466

**L\_Ä\_21**

**Antrag:** Klimaneutral 2030 statt 2035

**Antragstellung:** KV Soest

**Zeilen:** 121

**Ergebnis:**

467

468 Zeile121: alt: 2035

469 Neu: 2030

470

471 Begründung: Wenn wir den Klimawandel aufhalten wollen und eine Erde erhalten  
472 möchten, auf der die Menschheit leben kann, brauchen wir ehrgeizige und erreichbare  
473 Ziele.

474

**L\_Ä\_22****Antrag:** Überschrift ersetzen durch „Für Zusammenhalt in der Partei“**Antragstellung:** KV Soest**Zeilen:** 157**Ergebnis:**

475

476 Überschrift in Zeile 157 ersetzen durch: „Für Zusammenhalt in der Partei!“

477

478 Begründung: Der Titel passt nicht zum Text, der sich auf DIE LINKE bezieht. Der  
479 vorgeschlagene neue Titel soll positiv hervorheben, was in unserer Partei notwendig ist.

480

**L\_Ä\_23****Antrag:** „müssen“ statt „können“**Antragstellung:** KV Soest**Zeilen:** 161**Ergebnis:**

481

482 Zeilen 161f alt: „Das können wir, wenn wir uns daran erinnern, warum wir uns  
483 gegründet haben.“

484

485 Neu: „Das müssen wir!“

486

487 Begründung: Es sollte deutlich hervorgehen, dass kein Weg daran vorbeiführt.

488

**L\_Ä\_24****Antrag:** einmal im Quartal Austausch mit den Landesarbeitsgemeinschaften**Antragstellung:** LAG Weg mit Hartz IV NRW**Zeilen:** 206 - 207**Ergebnis:**

489

490 Der Landesparteitag möge die Zeilen 206-207 wie folgt ändern:

491

492 Alt Zeile 206-207:

493 Der LaVo verstetigt den Austausch mit den Landesarbeitsgemeinschaften und den  
494 Landesarbeitskreisen.

495

496 Neu Zeile 206-207:

497 Der LaVo führt einmal im Quartal den Austausch mit den Landesarbeitsgemeinschaften  
498 und den Landesarbeitskreisen durch.

499

500 Begründung:

501 Die Regelmäßige Kommunikation mit den Landesarbeitsgemeinschaften und  
502 Landesarbeitskreisen sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Da es in der Vergangenheit  
503 in Flyern und Publikationen immer wieder unterschiedliche Positionen, Darstellungen  
504 und Forderungen kam. Wir halten diesen Punkt für wichtig denn es kann nicht sein das

505 Die Landespartei Forderungen auf stellt die Veraltet sind oder keine Beschlusslage der  
506 Partei sind.  
507

**L\_Ä\_25**

**Antrag:** Ergänzung „...Volksinitiative Krankenhäuser in NRW...“

**Antragstellung:** Sozialistische Linke

**Zeilen:** 213

**Ergebnis:**

508  
509 **Einfügen nach Zeile 213:**

510  
511 Der Landesverband hat die Volksinitiative Gesunde Krankenhäuser NRW in den Jahren  
512 2021/22 aktiv unterstützt. Sie wurde Ende April dieses Jahres leider nicht erfolgreich  
513 beendet, da das erforderliche Quorum nicht erreicht werden konnte. Doch ist es  
514 gelungen, 50.000 Unterschriften zu sammeln. Das Netzwerk der lokalen  
515 Gesundheitsbündnisse, das zusammen mit ver.di die Volksinitiative überwiegend  
516 getragen hat, beabsichtigt jetzt, als landesweite Initiative die für den Herbst geplante  
517 Umsetzung der Krankenhausplanung in NRW zu begleiten, da diese darauf zielt, mit  
518 umfangreichen Schließungen von Abteilungen und ganzen Krankenhausstandorten das  
519 stationäre Versorgungsangebot in NRW zu reduzieren. Als Landesverband unterstützen  
520 wir diese Initiative sowie die Aktionen zum Erhalt einer bedarfsgerechten  
521 Krankenhausversorgung vor Ort.

522  
523 **Begründung:**

524  
525 Die Volksinitiative enthielt bereits Forderungen zur kommenden Umsetzung der  
526 Landeskrankenhausplanung. Sie wurde nicht nur finanziell vom Landesverband  
527 unterstützt, sondern auch praktisch durch das Sammeln von Unterschriften in Rahmen  
528 der Volksinitiative, gewerkschaftlichen Aktionen oder durch eigenständige Aktionen von  
529 Kreisverbänden. Insofern wäre eine weitere Unterstützung der Initiative zur  
530 Krankenhausplanung eine Fortführung der bisherigen Aktivitäten in konzentrierter  
531 Form. Somit könnte Die LINKE auch weiterhin als Akteur in diesem Zusammenhang  
532 sichtbar bleiben.

533

**L\_Ä\_26**

**Antrag:** keine Hauptamtlichkeit Landessprecher, Geschäftsführer u. Schatzmeister

**Antragstellung:** KV Viersen

**Zeilen:** 236 ff.

**Ergebnis:**

534  
535 Ab Zeile 236 folgendes einzufügen:

536  
537 Um diese besondere Aufgabe zu erfüllen pausiert die Hauptamtlichkeit von  
538 Landessprecherin und -sprecher, sowie von Landesgeschäftsführer:in und  
539 Landesschatzmeister:in für zwei Jahre. Die so frei werdenden Mittel werden in  
540 Strukturen investiert, die die Vielfalt im Landesverband unterstützen und entwickeln.



541  
542 Zeile 238 „alt“ Wir wollen daher emanzipatorische Politik nach innen und außen mit  
543 Leben füllen und nicht in einer Stellvertreterpolitik verharren.  
544  
545 Wird durch folgenden Satz ersetzt:  
546 Damit emanzipatorische Politik glaubhaft nach innen und außen mit Leben gefüllt wird  
547 und nicht in einer Stellvertreterpolitik verharrt.  
548  
549 **Begründung:**  
550 Als Mitglieder dieser Partei sehen wir es als selbstverständlich an, dass die begrenzten  
551 Mittel, die unserem Landesverband zur Verfügung stehen, für die politische Arbeit und  
552 den Aufbau progressiver Strukturen eingesetzt werden.  
553 Als Mitgliederpartei, die sich nicht durch Sponsoring oder Spenden von Konzernen  
554 finanziert, ist es umso wichtiger, dass die Mittel so genutzt werden, dass progressive,  
555 antisexistische Strukturen und Projekte gefördert werden, die den Machtmissbrauch  
556 innerhalb unserer Partei eindämmen.  
557 Politische Arbeit kostet. Um die progressive Transformation unserer Partei  
558 voranzutreiben und mit Leben zu füllen, bedarf es mehr als warmer Worte oder  
559 Beschlusstexte auf Parteitag. In diesem Sinne bitten wir um eure Zustimmung.  
560

#### **L\_Ä\_27**

**Antrag:** Ersetzung durch „Wir dürfen nicht schweigen. Hilflosigkeit ist kein Argument...“

**Antragstellung:** KV Soest

**Zeilen:** 244

**Ergebnis:**

561  
562 Zeile 244 alt: „Im Zweifel hilft es nicht, zu schweigen, wenn solche Fälle hilflos machen.  
563 Dann müssen wir uns kompetente Unterstützung zu suchen.“  
564  
565 Neu: "Wir dürfen nicht schweigen. Hilflosigkeit ist kein Argument. Wir benötigen  
566 kompetente Unterstützung."  
567  
568 Begründung: Die aktuelle Fassung ist sehr unglücklich formuliert und wird dem Thema  
569 nicht gerecht.